

Pressemitteilung – 23.03.2009

Diemelstadt unterzeichnet als erste „Geopark-Gemeinde“ Partnerschaftsvertrag

Bürgermeister Rolf Emde, der Erste Stadtrat Hubert Kern und Kreisbeigeordneter Otto Wilke unterzeichneten am heutigen Montag den ersten Partnerschaftsvertrag im Rahmen der Umsetzung des geplanten „Nationalen Geoparks *GrenzWelten*“. Der Vertrag regelt die zukünftige Zusammenarbeit zwischen der Stadt Diemelstadt und dem Landkreis Waldeck-Frankenberg als Träger des Geoparks.

Emde und Wilke gaben sich zuversichtlich, dass der Geopark neue Entwicklungsmöglichkeiten im touristischen Bereich eröffnen wird. Diemelstadt verfüge über ein „Potenzial“, das sich sehen lassen kann. Mit der Vertragsunterzeichnung sei nunmehr ein wichtiger Meilenstein in der Entwicklung des Geoparks gesetzt. Nicht ohne Hintergrundgedanken wurde der Vertragsabschluss im offiziellen „Trauzimmer“ der Stadt vollzogen. Beide Partner, Stadt und Landkreis, hoffen auf eine dauerhafte, für beide Seiten fruchtbare Beziehung, die mit dem Vertrag nunmehr besiegelt wurde.

In dem Kontrakt werden die Aufgabenverteilung und die Kooperation beider Parteien verbindlich festgelegt. Der Landkreis, vertreten durch das Geopark-Projekt, verpflichtet sich dazu, die Kommune in allen Geopark-Belangen zu beraten, in Abstimmung mit den örtlichen Akteuren Konzepte und Maßnahmenvorschläge zu erarbeiten sowie das Logo des Geoparks und das „Corporate Design“ bereitzustellen. Im Gegenzug setzt die Kommune als „Geopark-Partner“ etwaig geplante Maßnahmen eigenverantwortlich vor Ort um, unterhält die bestehenden, dem Geopark dienenden Einrichtungen und bietet eine „Anlaufstelle“ an, in der sich Geopark-Besucher informieren können. Die Kommune verpflichtet sich außerdem, einen „Geopark-Beauftragten“ als ständigen Ansprechpartner zu benennen.

„Der Kontakt zu den lokalen Akteuren und Vereinen ist für unsere Zusammenarbeit besonders wichtig“, betonte Norbert Panek, Leiter des Geopark-Projektbüros in Korbach. In Zusammenarbeit mit der örtlichen Bezirksgruppe des Waldeckischen Geschichtsvereins, dem Verein „Historisches Ortsbild Diemelstadt“, dem Verkehrs- und Verschönerungsverein sowie mit dem NABU-Ortsverband und der lokalen Agenda-Arbeitsgruppe seien bereits konkrete Ideen für die Umsetzung von Projekten im Rahmen des Geoparks erarbeitet worden. So gebe es beispielsweise Überlegungen für eine Wanderroute „Eisensteinweg“, die die Grube „Christiane“ in Adorf mit den frühindustriellen Denkmälern der Erzverarbeitung im Orpetal verbinden soll. Bürgermeister Rolf Emde teilte mit, dass aus dem Kreis der beteiligten Vereinigungen Karl Heinemann aus Rhoden als zukünftiger „Geopark-Beauftragter“ benannt wurde.

Unabhängig von den Vertragsabschlüssen mit den „Geopark-Partnern“ liefen die Planungen für den Geopark „GrenzWelten“ weiter auf Hochtouren, berichtete Otto Wilke. Für den laufenden „Geschäftsbetrieb“ des Geopark-Projektbüros habe der Landkreis auch dieses Jahr wieder 40.000,- Euro im Haushalt eingestellt. Bis Juli 2009 sei das Büro mit den Vorbereitungen zur Bewerbung um das Prädikat

„Nationaler Geopark“ beschäftigt, im Herbst werde die Zertifizierung dann von einer Kommission der GEOUnion-Alfred-Wegener-Stiftung begutachtet. Parallel soll eine Studie die Machbarkeit für eine Länder übergreifende „Bergbauroute“ klären. Darüber hinaus würden mit der Stadt Korbach, dem Land Hessen sowie mit dem Staatlichen Museum für Naturkunde in Karlsruhe Verhandlungen geführt. Gegenstand sei die Absicht, die zurzeit brachliegenden Forschungsarbeiten am Fundmaterial der „Korbacher Spalte“ wieder aufzunehmen.

Korbach, 23. März 2009

Projektbüro Geopark „GrenzWelten“

Kontakt: Dipl.-Ing. Norbert Panek

Landkreis Waldeck-Frankenberg

Südring 2

34497 Korbach

Tel. 05631-954313

e-mail: [geopark\[at\]landkreis-waldeck-frankenberg.de](mailto:geopark[at]landkreis-waldeck-frankenberg.de)